

## Sulzer-Kästle

Fusionieren wollen Vöhringen und Sulz nicht gleich, erstmal soll nur ein interkommunales Gewerbegebiet auf Sulzer Breite und Vöhringer Ziegeleigebäude entstehen. Der Sulzer Bürgermeister Gerd Hieber zeigte sich beim Termin auf der Gemarkungsgrenze aber beeindruckt von der am selben Tag öffentlich verkündeten Absicht Böblingens und Sindelfingens, sich zusammenzuschließen. Hiebers Vöhringer Amtskollege Stefan Hammer berichtet, dass er zum Thema bereits Besuch gehabt habe. Eine Zeitung habe das Vöhringer Ortsschild fotografiert und dann im Aprilscherz gemauert, Vöhringen/Sindelfingen werde künftig wohl Vöhringen heißen – benannt nach dem Sindelfinger Bürgermeister Bernd Vöhringer, der den Zusammenschluss der beiden Städte vorantreibt ...



Weder verwandt, noch verschwägert: Angela und Reiner Imdahl.

Hieß ich Schmitz, wäre es einfacher, meinte am Mittwoch Angela Imdahl, die für Stadt Sulz, Regionalverband und Wirtschaftsförderungsgesellschaft den neuen Internetauftritt [pruef-technologiezentrum-sulz.de](http://pruef-technologiezentrum-sulz.de) gebaut hat. Sie sei weder verwandt, noch verschwägert mit Reiner Imdahl, der als Daimler-Manager schon mehrmals in Sulz fürs geplante Prüfzentrum geworben hat – „auch wenn wir die Stammbäume nicht bis ins 17. Jahrhundert zurückverfolgen haben“, schränkte Bürgermeister Gerd Hieber die Reichweite der Imdahl-Ahnenforschung ein. Hierzulande sei ihr Nachname zwar eher selten, sagt die Rottweiler Öffentlichkeitsarbeiterin, im Rheinland hingegen sei „Imdahl“ gebräuchlicher. Derweil macht der regionale Wirtschaftsförderer Heinz-Rudi Link seinem Namen Ehre und hofft auf gegenseitige Verlinkung der neuen Homepage mit der Initiative [pro-muehlbachebene-sulz.de](http://pro-muehlbachebene-sulz.de) ...



Heinz-Rudi Link

### ANZEIGE

**100% Ökostrom mit Preisgarantie.**  
Sauber, sicher, günstig – jetzt wechseln!  
[badenova.de/oeokostromfix24](http://badenova.de/oeokostromfix24)

Auf Gratulationstour war am Donnerstag die Führungsriege des Sulzer Handels- und Gewerbevereins. Zunächst besuchten Michael Soukop, Renate Plocher, Petra Schweikart und Ludwig Stiehle Optik-Uhren-Schmuck Rumpel. Denn das Traditionsgeschäft in der Unteren Hauptstraße wurde aufgepeppt. Uhren- und Schmuckbereich als auch Optik-Abteilung wurden umgestaltet und Zwischenwände eingezogen. Ausstellungs- und Verkaufsräume sind mit modernen Farben und neuer Beleuchtung nun kundenfreundlicher. Auch neue Vitrinen hat Rumpel angeschafft, in denen funkelnde Brillanten oder glitzernden Verführungen aus Gold und Silber warten. Freilich gibt es auch Modeschmuck, ebenso wie wertvolle Chronometer oder schlicht modische oder sportliche Armbänder ...



HGV zu Besuch bei Rumpel: Im Bild hinten Petra Schweikart, Ludwig Stiehle, Jutta Rumpel und Michael Soukop, vorne Renate Plocher und Philipp Rumpel.

für fachliche Beratung von Optikermeister Dieter Rumpel. Der wird jetzt auch von Sohnmann Philipp unterstützt, der nach erfolgreicher Einzelhandelskaufmannslehre nun auch von der drangehängten Ausbildung zum Optiker schon das erste Lehrjahr hinter sich hat. Soukop überreichte Jutta Rumpel einen Geschenkkorb und gratulierte in Vertretung der verhandelten HGV-Chefin Gislinde Sachsenmaier zum Umbau. Soukop freut sich, dass in Sulz nicht nur im Gebiet Neckarwiesen was geht, sondern auch ein Traditionsunternehmen in der Kernstadt Farbe bekennen ...

Zweite Station war eben in besagten Neckarwiesen das Backsteingebäude und dort die neue „Erlebniswelt Blass“. Sichtlich beeindruckt war das HGV-Führungsquartett von den knapp 1500 Quadratmetern Verkaufsfläche, auf denen Inga Elsayed mit ihrer Mutter Ulrike Blass und 18 Verkäuferinnen in mehreren Shops im Shop einen Einkaufsmagneten für die Region betreibt. Neben riesiger Spielwarenabteilung, Schul- und Geschenkshop, Buchhandlung, Bürobedarf und Postagentur gibt es sogar ein Café mit Mittagstisch. Rund eine halbe Million Euro hat Familie Blass investiert. Soukop gratulierte zum Mut ...

Am verkaufsoffenen Sonntag im Frühjahr hatte der HGV dieses Jahr wieder 5000 Samentüten der Blumenmischung „Sulz blüht“ verteilt. Beim Fotowettbewerb der daraus gewachsenen Blumen werden drei Gewinner mit je 100 Euro HGV Einkaufsgutscheine belohnt. Der HGV erinnert alle Hobbygärtner, die „Sulz blüht“ gesät haben, daran, dass der Einsendeschluss für den Fotowettbewerb naht. Fotos können noch bis kommenden Dienstag, 4. Oktober, per Mail an die Adresse [sulzblueht@hgv-sulz.de](mailto:sulzblueht@hgv-sulz.de) gesendet oder im Reisecenter von Renate Plocher in Sulz abgegeben werden. Die Gewinner werden Mitte Oktober bekannt gegeben ...

Zu seinem 85. Geburtstag, den er am 26. März 2012 feiert, macht sich der aus Renfrizhausen stammende Heimatdichter Helmut Hauser selbst das größte Geschenk. Der frühere Balingen Schulamtsleiter lässt – wie könnte es anders sein – wieder die Öffentlichkeit in Form einer Welturaufführung an seinem Wiegenfest teilhaben. Neun zeitgenössische Komponisten – darunter der Taillinger Chorleiter Rolf Amann – hat Hauser gebeten, je eines seiner Gedichte zu vertonen: „Sie werden es nicht glauben, aber alle neun haben begeistert zugesagt und mir inzwischen eine Vertonung geschickt“ – Hans Dörmer aus Arnsberg, der bereits erwähnte Amann und Gauchormeister Hermann Sattelmeyer aus Speyer gar deren drei. Auf die Bühne bringen sollen die neuen Werke nach Hausers Wunsch das Männervokalensemble Zollerhalb und der Silcherchor. Entsprechende Anfragen seien eingegangen. Zugesagt hat bereits Schulamtsdirektor a.D. Ferdinand Kramer aus Riedlingen, der den Festvortrag halten wird. Der Ort des Geschehens ist noch offen. Hauser kann sich einen Gemeindesaal ebenso gut vorstellen wie eine Festhalle. „Es soll aber auf alle Fälle in Balingen oder in einem Teilort sein“ ...

# Daimler zieht den Joker

Kauder glaubt an große Chance für Immendingen als Standort des Daimler-Prüfzentrums

**Immendingen heißt der vierte mögliche Standort für ein neues Prüfzentrum der Daimler AG. Der dortige Truppenübungsplatz samt Kasernengelände soll offenbar im Zuge der Bundeswehrreform geschlossen werden, weil mit Daimler eine Anschlussnutzung gesichert wäre.**

HANS-JÖRG SCHWEIZER

Sulz. Wie CDU-Fraktionschef Volker Kauder, zu dessen Bundestagswahlkreis auch Immendingen gehört, am Freitag sagte, habe er dem Verteidigungsminister vorgeschlagen, den Bundeswehrstandort aufzugeben, nachdem sich der Immendinger Gemeinderat am Mittwoch einstimmig für die Nachfolgenutzung mit Daimler ausgesprochen hatte. Auch die baden-württembergische Landesregierung habe diesbezüglich bei Minister Thomas de Maizière vorgeschlagen, und auch in Stuttgart wolle man, dass Daimler mit seinem „Prüf- und Technologiezentrum Süd“ aufs Immendinger Bundeswehrgelände zieht, berichtet Kauder.

Mit Immendingen, Sulz am Neckar, Merklingen/Nellingen auf der Alb und Kirchentellinsfurt bei Tübingen sind jetzt zwar vier Standorte

im Gespräch. Immendingen hat der Konkurrenz aber voraus, dass es dort um 420 Hektar Konversionsfläche geht, nicht um Ackerland. Wichtigstes Argument der Gegner an den bisher diskutierten Standorten ist schließlich der große Flächenverbrauch landwirtschaftlich genutzter Böden fürs 150 bis 300 Hektar große Prüfzentrum.

Die Gemeinde Immendingen hat offiziell bekundet, frühzeitig eine langfristige Alternative für die Nutzung des Bundeswehrgeländes schaffen zu wollen, um auf mögliche Auswirkungen der Bundeswehrreform vorbereitet zu sein. Das neue Standortkonzept will Verteidigungsminister de Maizière am 26. Oktober vorstellen. Lothar Ulsamer, der Leiter für kommunale und föderale Projekte bei der Daimler AG, gab sich indes am Freitag noch betont vorsichtig optimistisch: Sollte am 26. Oktober bekannt werden, dass Immendingen geschlossen wird, könne es sein, dass ein Prüfzentrum dort wahrscheinlicher sei als auf landwirtschaftlichen Flächen.

Grundsätzlich sei der Standort samt Übungsgelände möglich, meint Ulsamer: „Wo Militärfahrzeuge fahren, können auch Pkw fahren.“

Schlechtwegstrecken zum Autos testen gebe es dort auch schon, und die versiegelten Bereiche der jetzigen Oberfeldwebel-Schreiber-Kaserne könne man möglicherweise für die geplante Simulationsstadt nutzen. Auch die Fahrtzeit von Sindelfingen nach Immendingen liegt mit einer Stunde und fünf Minuten nur ganz knapp oberhalb der von Daimler als Maximum ausgegebenen Stunde.

„Wir haben stets betont, dass Konversionsflächen bei unserer Standortsuche oberste Priorität haben“, sagt Ulsamer. Auch verschiedene Umweltverbände hätten dies stets favorisiert. Existierende Konversionsflächen seien aber nicht geeignet gewesen, und Daimler wolle sich nicht in die bundespolitische Frage einmischen, welcher Bundeswehrstandort geschlossen wird, betont Ulsamer.

Kurz bevor er Standortschließungen verkünden muss, sei der Verteidigungsminister natürlich dankbar, wenn sich Gemeinden wie Immendingen selbst für eine solche Schließung anbieten, sagt Volker Kauder: „Ich glaube, dass die Chancen für Immendingen sehr gut stehen“, so der Bundestagsabgeordnete, wohlwissend, dass er damit am anderen Ende seines Wahlkreises, in Sulz am Neckar, für gemischte Gefühle sorgt: Für große Freude bei den Gegnern und große Enttäuschung bei all denen im strukturschwachen Sulz, die große Hoffnungen in die Daimler-Ansiedlung setzen.

„Tatsächlich war Immendingen ein schon immer mal wieder angesprochener Standort“, gestand am Freitag ein nachdenklicher Sulzer Bürgermeister Gerd Hieber, der erst am Mittwoch die neue Internetseite übers mögliche Daimler-Prüfzentrum Sulz präsentiert hatte. Gemeinsam mit der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg übrigen, an deren anderem Ende im Landkreis Tuttlingen der Standort Immendingen liegt.

Heinz-Rudi Link, Wirtschaftsförderer der selbst ernannten „Gewinnerregion“, ist freilich froh, nun

„gleich zwei gute Wagen im Rennen“ ums Daimler-Prüfzentrum zu haben. In Sulz gebe es im Gegensatz zu Immendingen eben noch einige Barrieren zu überwinden, sagt Link und meint damit vor allem die rührige Bürgerinitiative, die in Sulz seit einem knappen Jahr kräftig Stimmung gegen die Teststrecke macht. Daimler hatte sich schon in den 1980er Jahren mit Teststreckenplänen für Boxberg im Main-Tauber-Kreis eine blutige Nase von verkaufsunwilligen Landwirten abgeholt und bevorzugt drum heute eher Standorte, die aus einer Hand zu erwerben sind.

Trotzdem glaubt Wirtschaftsförderer Link, dass Sulz noch nicht aus dem Rennen ist. Man wisse ja noch nicht, ob vielleicht die Bundeswehr aus strategischen Überlegungen heraus den Standort Immendingen mit seinen derzeit 1400 Dienstposten doch erhalten will.

Man sei zwar immer noch mit weiteren Standorten im Gespräch, bis zur Entscheidung bei Daimler Ende des Jahres, mit wem 2012 weiter verhandelt wird, würden aber wohl keine weiteren mehr in den Kreis der vier Kandidaten aufgenommen, kündigt Ulsamer an: „Es bleibt vorerst bei dieser Runde.“ Es könnten aber immer noch Themen auftauchen, die einzelne Standorte unmöglich machen, warnt der Daimler-Manager, der auf jeden Fall mit Sulz und Merklingen/Nellingen im Gespräch bleiben will. In Kirchentellinsfurt gebe es hingegen deutliche Signale aus dem Gemeinderat gegen's Prüfzentrum.

Erfreut über den offenkundigen neuen Favoriten im Wettlauf ums Prüfzentrum zeigt sich Dieter Grabs von der Sulzer Initiative Pro Mühlbachebene: „Ich freue mich, dass in Immendingen der Bürgermeister aktiv geworden ist.“ Und sollte der Weg bis zum Testen in Immendingen für die Elektroautos von Daimler zu weit sein, wie Projektleiter Reiner Imdahl einmal öffentlich befürchtet hatte, dann werde die Initiative es möglich machen, dass Daimler in Sulz die Akkus laden kann, scherzte am Freitag ein gut gelaunter Grabs.



Bild: Fotolia/hz

## Ehrungen für Blutspender

Sulz. Als Dank für ihre vielfache Bereitschaft, unentgeltlich zugunsten Schwerverkrankter und Verletzter Blut zu spenden, werden am kommenden Mittwoch, 5. Oktober, um 18 Uhr im Bürgersaal des Sulzer Rathauses Blutspender-Ehrennadeln verliehen.

## Hauptübung der Jugend

Sulz. Die Jugendfeuerwehr Sulz trifft sich am kommenden Montag, 3. Oktober, um 14 Uhr am Gerätehaus auf Kastell. Die Hauptübung gemeinsam mit der Jugendfeuerwehr Vöhringen beginnt dann um 15 Uhr bei Hauser Massivhaus in Vöhringen. Zuschauer sind willkommen.

## Kuscheltiere für die Arche

Bergfelden. Die Kirchengemeinde feiert morgen um 9.30 Uhr in der Remigiuskirche Familiengottesdienst zum Erntedankfest mit Pfarrer Velm, Kinderkirchteam und Kirchenchor. Kinder sollen fürs Thema „Arche Noah“ ein Kuscheltier mitbringen. Die Erntegaben werden an die Bruderhausdiakonie in Fluorn weitergegeben.

## Erntegaben heute bringen

Sulz. Familiengottesdienst am Erntedankfest ist am morgigen Sonntag, 2. Oktober, um 9.50 Uhr in der evangelischen Stadtkirche. Der Gottesdienst wird vom Kindergarten mitgestaltet. Erntegaben können am heutigen Samstag, 1. Oktober, von 9 bis 11 Uhr in der Stadtkirche abgegeben werden.

### ANZEIGE



## Vorfürwagen zu Vorzugspreisen!

Sichern Sie sich zum Sommerschluss Top-Konditionen.

- 2,99% Sonderzins für Geschäftsfahrzeuge der A-, B-, C-, E- und SLK-Klasse
- Über 70 sofort verfügbare Geschäftsfahrzeuge ab 17.900 €

**Top-Angebot:**  
**2,99 %<sup>1</sup> Sonderzins**

BLUE EFFICIENCY



Mercedes-Benz

Mercedes-Benz Niederlassung Reutlingen und Tübingen der Daimler AG

Daimlerstraße 10 August-Bebel-Straße 6 Konrad-Adenauer-Straße 12  
72793 Pfullingen, Tel.: 07121 702-888 72072 Tübingen, Tel.: 07071 9309-0 72461 Albstadt, Tel.: 07432 98424-0  
E-Mail: [reutlingen@mercedes-benz.com](mailto:reutlingen@mercedes-benz.com), [www.reutlingen.mercedes-benz.de](http://www.reutlingen.mercedes-benz.de)

<sup>1</sup>Effektiver Jahreszins. Angebot gültig bei Bestellung und Übernahme bis 31.12.2011 für Vorfürwagen der A-Klasse, B-Klasse (BR T245), C-Klasse Limousine und T-Modell, E-Klasse Limousine und T-Modell sowie SLK-Klasse. Ein Plus3-Finanzierungsbeispiel der Mercedes-Benz Bank AG für ein SLK 200 BlueEFFICIENCY Modell\*: Kaufpreis 36.900,00€; Anzahlung 8.720,66€; Gesamtkreditbetrag 28.179,34€; Gesamtbetrag 30.339,00€; Gesamtlaufleistung 30.000km; Laufzeit 36 Monate; Sollzins gebunden p.a. 2,95%; effektiver Jahreszins 2,99%; Schlussrate 20.295,00€; mtl. Plus3-Finanzierungsrate 279 €. \*Kraftstoffverbrauch SLK 200 BlueEFFICIENCY Modell innerorts/außerorts/kombiniert: 9,3-8,9/5,3-5,0/6,8-6,4 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert: 158-149g/km. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Fahrzeugtypen. Abbildung entspricht nicht dem Angebot.